

## Suhrer Skizzen

VON DORFSCHREIBERIN KATI RICKENBACH



Da wundert sich die Zürcherin, Teil 2.

## Nachrichten

## Aarau Parteien wollen Dumont in Schulpflege

Sowohl der Vorstand der SP, der SVP wie auch der CVP haben die zwei für die Ersatzwahl in die Schulpflege Aarau vom 23. September gemeldeten Kandidatinnen angehört. Nach Auffassung der Parteien überzeugt Barbara Dumont in Bezug auf die strategische Rolle der Schulpflege am meisten. Die SVP Aarau Rohr schreibt: «Dumont wird durch ihre breite Erfahrung fachlich und menschlich eine Bereicherung sein und das aktuelle Schulpflege-Team hervorragend ergänzen.» (AZ)

## Unterentfelden Apéro im «Chreesegge»

Der traditionelle Dorfapéro findet am Freitag, 7. September, von 18 bis 21 Uhr, im Seniorenzentrum «Chreesegge» statt. Die Architekten Emil Spörri und Hans Hohl informieren über die laufenden Sanierungsarbeiten. Für den Apéro sorgen die Betriebskommission und das Hauswartehepaar. (AZ)



Geert Dedapper, der musikalische Stadtführer, begleitet die Besucher in das wenig bekannte Quartier Hammer.

MCH

## Die armen Seelen in der Halb-Welt

Aarau Szenart besucht mit «Geschichten aus der Altstadt» das Quartier «Hammer»

VON MARKUS CHRISTEN

Die Zuhörer dürfen sich dem Aarauer Hammer nur sehr vorsichtig nähern. Immer wieder blickt sich Geert Dedapper, der musikalische Stadtführer, um, um seinen Warnungen Nachdruck zu verleihen. Der Hammer nämlich ist die vergessene Halb-Welt Aaraus, in der das Zwielficht den verruchten Dunst, der sich in den Gassen hält, ausleuchtet. Hier gehen

arme Seelen um, so Dedapper, und verschluckt der Boden schon mal seine Besucher.

Zum ersten Mal besuchen die von Szenart, der Gruppe für aktuelles Theaterschaffen, produzierten «Geschichten aus der Altstadt» heuer den Aarauer Quartier Hammer. Regisseurin Ruth Huber hat in äusserst stimmungsvoller Atmosphäre zehn poetische Texte im Quartier verteilt, die von verschiedenen Sprechern vorge-

tragen werden. Kindheitserinnerungen, Katzengeflüster, Horrorvisionen sind dabei durch eine flüssige Dramaturgie ineinander verwoben und trüben die Trennlinie zwischen Realität und Fiktion.

Für Ruth Huber war es spannend mit dem und im Hammer zu arbeiten. «Diese Ecke aus Aaraus Altstadt ist noch wenig bekannt und unentdeckt und präsentiert sich als Patchwork von Alt und Neu.»

Die Premierenvorstellung von «Geschichten aus der Altstadt» am Donnerstagabend wurde von rund 50 Zuhörern besucht. Morgen Sonntag öffnet sich die Halb-Welt wieder.

**Nächste Vorstellungen:** Sonntag, 2. September, Mittwoch, 5. September, Donnerstag, 6. September, Freitag, 7. September, Sonntag, 9. September, jeweils um 19 Uhr. Treffpunkt vor dem Aarauer Rathaus. Reservationen: [www.szenart.ch](http://www.szenart.ch)

## Stadt ohne Fahnen und ein goldiger Ring im Kastanienbaum

Giebel-gezwoitscher



**DAS IST PEINLICH.** Heute Samstag feiert der Schweizer Blasmusikverband in Aarau seinen 150. Geburtstag. Mit dabei ist auch **Bundesrat Alain Berset.** Die Stadt Aarau aber verzichtet trotz eidgenössischer Affiche auf eine Beflaggung. So geht der Festumzug um 11 Uhr **ohne Fahnen schmuck** über die Bühne, wohl einmalig in der Schweiz. Begründet wird der Affront gegenüber den Gästen aus der ganzen Schweiz mit finanziellen Problemen. Dabei hätte man die Aarauer Innenstadt gleich für den ganzen Monat September schmücken können. Nach dem Blasmusikverband wird Aarau am 8. September zum Bauernhof, am 15. September erwartet man gut 10 000 Besucher aus dem ganzen Land zum Gedenktag «40 Jahre Abschaffung der Kavallerie», am 21. September begeht Aarau den traditionellen Bachfischet, und vom 27. bis 30. September feiert der MAG sein 75-jähriges Bestehen. Schon etwas «geschämig», was sich der Aarauer Stadtrat in Sachen «Fahnen heraus!» leistet.

**PER ENDE AUGUST** ist der Aarauer Stadtpfarrer **Ursus Waldmeier** aus dem Einwohnerrat zurückgetreten. Er erreichte im Stadtparlament als aktives und engagiertes Mitglied der EVP/EW eine respektable Amtszeit von zehn Jahren. Nun will er jünge-

ren Kräften Platz machen. Der Sitz bleibt allerdings der Familie Waldmeier erhalten, rückt doch als Ersatzmann Sohn **Christoph** nach. Natürlich ist auch die nächste Generation Waldmeier der EVP verbunden, Christoph Waldmeier kandidiert zudem am 21. Oktober für einen Sitz im Grossen Rat des Kantons Aargau.

**AN DER REMISE** beim Schlossplatz wurde vor einer Woche als Kunst am Bau ein grosser vergoldeter Ring des Künstlers Otto Grimm als Kunst am Bau angebracht.

Doch was ist eigentlich mit Aarau anderem **goldigen Ring**, der vor rund 15 Jahren an einem Ast auf dem Areal des Kantonsspitals angebracht wurde? Eine Überprüfung vor Ort zeigt nach langer Suche: Er hängt noch immer im Geäst des Kastanienbaumes.

**WIEDER SORGT** in Aarau das Parkieren für Ärger – genauer eine Parkuhr im Schachen. Dort nämlich, so beklagt sich ein Autofahrer, wäre nur der Preis für eine Parkzeit von einer bis zwei Stunden aufgeführt. Nirgendwo werde darauf hingewiesen, dass für weniger als eine

Stunde auch weniger als die Fr. 1.50 eingeworfen werden könnten. Dass dies eine Option wäre, habe er nur zufällig herausgefunden, weil er nicht mehr als den eingeworfenen Einfränkler im Portemonnaie vorfand. Von Seite der Polizei sieht man diesbezüglich keinen Handlungsbedarf. «Auf dem Display wird nach jedem Münzeinwurf ab 10 Rappen angezeigt, wie lange dafür parkiert werden kann», sagt **Toni von Däniken**, stellvertretender Aarauer Polizeichef. Es sei durchaus möglich, für kurze Parkzeiten weniger als Fr. 1.50 zu bezahlen. «Das ist schon seit Jahren so und hat bislang zu keinen Beschwerden geführt.» Bleibt abzuwarten, wie lange es geht, bis das Parkieren in Aarau das nächste Mal für Gesprächsstoff sorgt.

**BEI DER ALTEN BADI** in Aarau werden künftig stillende Mütter in Gottes freier Natur zu beobachten sein: Die La Leche League Sektion Aargau – also die Schweizer Still-Institution – weihet morgen Sonntag um 14 Uhr dort ein **«Stillbänkli»** ein.

«IF I MAKE IT THERE, I'll make it anywhere», Frank Sinatra meinte zwar New York, aber der Schriftsteller Pedro Lenz widmete die Songzeile in der Kolumne im «Sonntag» dem Aarauer **Brügglifeld.** Nur so sei zu erklären, dass vier von sieben Deutschschweizer NLA-Klubs von Männern trainiert würden, die schon in Aarau Übungsleiter gewesen seien. Sie alle gingen durchs **«Stahlbad»** im «Brüggli-Lernfeld».



Offensichtlich macht es glücklich, wenn die eigene Garderobe mit dem besten Stück einer anderen Dame ergänzt werden kann.

FH

## Wenn Frauen glücklich tauschen

VON FRANZISKA HÄMMERLI

**Aarau** Jede Frau kann ihre liebsten Kleidungsstücke, die schon viel zu lange ungetragen im Schrank liegen ins «Kaufhaus zum Glück» bringen. Angesagt ist an diesem Donnerstagabend eine «Wiibergant» mit Prosecco. Es macht Frau glücklich, wenn ein gutes altes Teil eine neue, strahlende Besitzerin findet. Und glücklich macht auch, wenn die eigene Garderobe aus den schönen Stücken der anderen Damen gleich wieder aufgestockt werden kann.

Entspannt wird anprobiert, munter kommentiert, fröhlich gelobt und mit Prosecco angestossen. Gegen eine Gebühr von nur fünf Franken pro Stück wechseln Kleider die Besitzerin, das Geld wird vollumfänglich an

Caritas gespendet. Organisatorin Janine Wagner freute sich über die gute Stimmung und die spontanen Begegnungen. Für sie ist es eine lustvolle Art, sich für einen guten Zweck zu engagieren. Der Anklang war gross und so dürfen die Frauen auf eine Fortsetzung hoffen.

Janine Wagner könnte sich den Anlass auch gut für Kinder- oder Herrenkleider vorstellen. Interessierte holen sich am besten ein Programmheft vor Ort oder konsultieren die Homepage vom «Kaufhaus im Glück». Zu empfehlen etwa: Das Änderungsatelier mit Caro Hill. Unter fachkundiger Anleitung mit einfachen Methoden die eigene Garderobe pimpen. Warnung: Der Vorher-nachher-Effekt könnte Glückshormone verursachen.